

2. Hans Henrich von Brandenstein / ließ etliche Tage vor seinem Ende seinen Sohn und Tochter aus dem Schlauff wecken / und vor sich fodern / und hielt ihnen vor / sie solten ja ihr lebelang Gott vor Augen haben / Jesum Christum in ihre Herzen schliessen / und sich ja nichts von ihm abwendig machen lassen / so würden sie in keiner Noth verlassen werden / das wäre sein letzter Wille und Testament / darum er auch von einem ieglichen die rechte Hand und Jawort angenommen. Stirbt den 25. Aug. 1623. æt. 76. Mich. Ziegenspecks Leichpredigt.

3. Elias Truchseß / auff Nauendorff / hat seine Jungfrau zu sich erfodert / dieselbe mit einem freundlichen Kuß gesegnet / mit vielen herzlichem Seuffzen und Reden in Gottes allmächtigen Richter-Schutz befohlen / ihre rechte Hand genommen / und gesprochen : Mein allerliebstes Herz und treuer Schatz / der ewige Vater hat euch mir zugeführet / und gegeben / weil aber die Zeit bald kommen / und er nach meiner Seelen durch die Englische Abführung mit Gnaden greiffen wird / so will ich ihm euch hiemit wieder übergeben / in der gewissen Hoffnung / daß er euer Richter / Schutz-Herr und Vater allezeit seyn und bleiben werde / und wenn ich nun meine Augen zugeschlossen habe / wollet ihr meinen Leichnam Christlich und Adelig / iedoch ohne grosse Pracht / zur Erden bestatten lassen. Stirbt den 12. Aug. 1629. æt. 44. Valent. Hentzschelii Leichpred.